

# Schutzkonzept

## des TSV Jahn Freising 1861 e.V.

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	3
2. Prävention .....	4
2.1 Ehrenkodex .....	4
2.2 Verhaltensregeln zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche .....	4
2.3 Erweitertes Führungszeugnis .....	6
2.4 Qualifikation und Weiterbildung .....	6
3. Beschwerdemanagement .....	6
4. Intervention .....	7
5. Konsequenzen bei Fehlverhalten .....	8
6. Ansprechpersonen .....	8
7. Kommunikation intern/extern .....	9
7.1 Kommunikationsbefugnis .....	9
7.2 Kontaktinformationen für die Kommunikation .....	9
7. Anlagen .....	10
Ehrenkodex (Anlage 1) .....	11
Flyer Schulungsvideos Schutz vor Gewalt im Sport (Anlage 2) .....	13
Gesprächsprotokoll bei einem Verdacht/Vorfall (Anlage 3) .....	14
Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (U14) (Anlage 4) .....	20
Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (Ü14) (Anlage 5) .....	28
Kommunikationsblatt – Krisenfall (intern/extern) (Anlage 6) .....	32

## 1. Vorwort

Der TSV Jahn Freising ist ein Ort, an dem alle Mitglieder mit Freude und Engagement am Vereinsleben teilnehmen können, sei es im Sport oder im Ehrenamt. Wir sind entschlossen, Voraussetzungen zu schaffen, die ein respektvolles, diskriminierungsfreies und inklusives Miteinander fördern. Dieser Anspruch ist fest in unserem Leitbild verankert.

Mit unserem Schutzkonzept möchten wir eine „Kultur des Hinschauens und Handelns“ etablieren. Es geht darum, allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unserem Verein einen sicheren Raum für ihre sportlichen Aktivitäten zu bieten. Gleichzeitig stellen wir unseren Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen klare Richtlinien zur Verfügung, die ihre Arbeit unterstützen.

Ein wesentlicher Aspekt unseres Schutzauftrags ist das Engagement gegen sexualisierte Gewalt. Darunter verstehen wir sämtliche Handlungen, die durch Machtausübung, Zwang oder unerwünschte Nähe im sexuellen Kontext erfolgen, einschließlich sexistischer Kommentare oder unangemessene Berührungen. Zusätzlich positionieren wir uns klar gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen. Unser Verein ist ein Ort, an dem Vielfalt geschätzt und gefördert wird.

Unser Ziel ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die jeglicher Gewalt und Diskriminierung entgegenwirkt, und in der Betroffene ermutigt werden, offen über ihre Erfahrungen zu sprechen. Daher umfasst unser Schutzkonzept alle Bereiche und Mitglieder des TSV Jahn Freising, um ein umfassendes Netz des Schutzes und der Unterstützung zu bieten.

Dieses Engagement nehmen wir mit großer Verantwortung wahr und setzen uns gemeinsam dafür ein, ein starkes, sicheres und einladendes Vereinsumfeld zu schaffen, das für alle offen und lebendig ist.

## 2. Prävention

### 2.1 Ehrenkodex

Wir, als Verein sind uns einer moralischen Verantwortung bewusst, die einerseits auf unserer sportlichen Tradition und andererseits auf ein humanistisches und demokratisches Wertesystem basiert. Deswegen haben wir einen Ehrenkodex (Anlage 1) definiert, an den sich unsere Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen, halten.

Die Abteilungsleitungen sind für die Unterzeichnung des Ehrenkodex zuständig, die Geschäftsstelle dokumentiert diese und legt sie zentral ab.

### 2.2 Verhaltensregeln zum Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Für unsere Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen, die mit der besonders schutzbedürftigen Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen arbeiten, gelten spezielle Verhaltensregeln zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Die Abteilungsleitungen jeder Abteilung sind dafür verantwortlich, diese Verhaltensregeln an die Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen, weiterzugeben.

#### Keine sexualisierte Sprache und Diskriminierung

- Ausdrücke, Witze und Äußerungen, die sexuelle Inhalte transportieren und/oder sich negativ auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung der Heranwachsenden beziehen, sind zu unterlassen.
- Sexualisierte und Äußerungen zur körperlichen Erscheinung und zum Aussehen von Kindern und Jugendlichen /sind zu unterlassen.

#### Keine körperlichen Kontakte zum Schaden von Kindern und Jugendlichen

- Die Methoden der Hilfestellung sind sportfachlich korrekt und werden im Vorfeld der Übung transparent kommuniziert.
- Berührungen von Kindern und Jugendlichen, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Sport stehen, sind zu unterlassen.
- Körperliche Kontakte zu den Heranwachsenden (z. B. in den Arm nehmen) müssen von diesen gewünscht bzw. gewollt sein und dürfen nicht Überhand nehmen.

#### Kein Training ohne Kontroll- und Zugangsmöglichkeit für Dritte

- Bei Einzeltrainings wird das „Sechs-Augen-Prinzip“ oder das „Prinzip der offenen Tür“ eingehalten, d. h. es ist eine weitere Person anwesend (z. B. ein:e weiterer:e Betreuer:in oder ein weiteres Kind). Wenn dies nicht möglich ist, sind allen Türen bis zur Eingangstür offen zu lassen. Einzeltrainings werden generell mit dem Vereinsvorstand und den Erziehungsberechtigten abgesprochen.
- Eltern haben die Möglichkeit, bei allen Spielen und Trainings zuzusehen.

#### Einzelne Kinder werden nicht in den Privatbereich mitgenommen

- Kinder und Jugendliche werden nicht in den Privatbereich des Betreuers bzw. der Betreuerin (Wohnung, Haus, Garten, Boot, Hütte usw.) mitgenommen. Kinder und Jugendliche übernachten nicht im Privatbereich der betreuenden Personen.

#### Keine Privatgeschenke und Bevorzugungen

- Es werden keine Vergünstigungen gewährt oder Geschenke gemacht, die nicht mit mindestens einem weiteren Mitarbeiter bzw. einer weiteren Mitarbeiterin abgesprochen sind.
- Dass einzelne Kinder bzw. Jugendliche immer wieder für bestimmte Aktionen ausgewählt werden und besondere Zuwendungen und Bevorzugungen erhalten, ist zu vermeiden.

#### Kein Duschen bzw. Übernachten mit Kindern und Jugendlichen

- Es wird nicht mit Kindern und Jugendlichen geduscht (ggf. als letzte Person die Dusche nutzen). Es wird nicht mit Kindern und Jugendlichen übernachtet. Übernachtungen gemeinsam mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen, z. B. im Rahmen von Sportfesten, Freizeiten oder vergleichbaren Veranstaltungen sind mit mind. zwei Betreuer:innen möglich.
- Umkleidekabinen/Zimmer werden erst nach Anklopfen und Rückmeldung betreten.

#### Keine Geheimnisse mit Kindern

- Es werden keine „Geheimnisse“ mit Kindern und Jugendlichen geteilt, auch nicht in Chats, per E-Mail-Verkehr oder anderen Formen digitaler Kommunikation. Alle Absprachen/jegliche Kommunikation können/kann öffentlich gemacht werden.
- Es werden keine privaten Online-Kontakte mit einzelnen Jungen oder Mädchen abseits des Sports unterhalten. Bei teaminternen Gruppenchats müssen die Altersfreigaben zur Nutzung der Apps berücksichtigt werden. Eltern werden, auf Anfrage, zur Transparenz in die Gruppenchats mitaufgenommen.

#### Keine Verbreitung von Fotos und Videos zum Schaden von Kindern und Jugendlichen

- Kinder und Jugendliche dürfen nicht gegen ihr Einverständnis und das der Eltern/Erziehungsberichtigen fotografiert und im Internet präsentiert werden.

#### Keine sexuellen Beziehungen zwischen Betreuer:innen und Jugendlichen unter 18 Jahren

- Dies kann je nach Alter und Intensität des Obhutsverhältnisses strafrechtliche Konsequenzen haben!
- Besteht oder entwickelt sich (dennoch) eine beidseitig einvernehmliche sexuelle Beziehung innerhalb der legitimen Altersgrenzen, ist dies direkt im Verein offenzulegen und ggf. die Trainingsgruppe zu wechseln.
- Betreuer:innen grenzen sich deutlich und transparent ab, wenn junge Sportler:innen für sie „schwärm“ oder eine enge Beziehung eingehen möchten.

## 2.3 Erweitertes Führungszeugnis

Das erweiterte Führungszeugnis ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Präventionsmaßnahmen zum Schutz aller Mitglieder im Verein. Die Vorlage dieses Dokuments ist für den Beginn jeder Tätigkeit verpflichtend und hilft uns, Personen mit relevanten Vorstrafen von jeglichen Aufgaben im Verein auszuschließen. Auf diese Weise tragen wir aktiv zum Schutz und Wohl aller Mitglieder bei.

## 2.4 Qualifikation und Weiterbildung

Die Schutzstrategie des TSV Jahn Freising für Kinder, Jugendliche und Erwachsene stellt sicher, dass alle Personen, die mit diesen Gruppen arbeiten, entsprechend qualifiziert und geschult sind. Dies umfasst Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen, die im Sportbetrieb tätig sind.

Alle Übungsleiter:innen besitzen mindestens eine Übungsleiterlizenz der Stufe C oder eine gleichwertige Qualifikation, die eine Auffrischung alle vier Jahre bedarf, während die Assistent:innen eine spezielle Assistenten-Ausbildung durchlaufen. Diese Ausbildungen beinhalten eine gründliche Sensibilisierung und Schulung, um ein sicheres und unterstützendes Umfeld für die Mitglieder zu schaffen.

Ein wesentlicher Bestandteil der Strategie ist die Bereitstellung von Schulungsvideos des DOSB (Anlage 2) zu den Themen psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt, die den Übungsleiter:innen, Assistent:innen und Betreuer:innen ein umfassendes Verständnis für den Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vermitteln.

Der Verein übernimmt die Kosten für notwendige Weiterbildungen und unterstützt die Teilnahme an Fortbildungen durch Sportverbände oder externe Einrichtungen, um die bestmögliche Ausbildung zu gewährleisten.

## 3. Beschwerdemanagement

Im Rahmen unseres Schutzkonzepts bieten wir Abteilungsleitern und Übungsleitern Vorlagen für Fragebögen zur Erfassung des Wohlbefindens unserer Mitglieder an. Diese Fragebögen sind in zwei Varianten verfügbar:

- „Fragebogen Evaluation Wohlbefinden Maßnahmen unter 14 Jahren“ (Anlage 4)
- „Fragebogen Evaluation Wohlbefinden ab 14 Jahren“ (Anlage 5)

Beide Vorlagen stehen als bearbeitbare Word-Dokumente (\*.docx) in unserer Geschäftsstelle bereit und können dort bei Bedarf ausgehändigt werden.

Ziel dieser Fragebögen ist es, nicht nur das allgemeine Wohlbefinden der Mitglieder zu evaluieren, sondern auch unterschwellig auf mögliche Verdachts- oder Vorfälle, insbesondere im Bereich sexualisierter Gewalt, Rassismus und Diskriminierung, hinzuweisen. Dies ermöglicht es uns, solche Fälle frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Um die Neutralität der Auswertung zu gewährleisten, werden die Fragebögen von einer Person analysiert, die nicht direkt in die jeweilige Maßnahme involviert ist. Diese unabhängige Bewertung

stellt sicher, dass die Ergebnisse objektiv sind und gegebenenfalls weitere Schritte eingeleitet werden können, z. B. der Kontakt zu den zuständigen Ansprechpersonen im Verein. So schaffen wir ein vertrauensvolles Umfeld, in dem etwaige Probleme offen angesprochen und angegangen werden können.

## 4. Intervention

Unser Verein hat eine umfassende Prozessbeschreibung entwickelt, um auf Verdachtsfälle und Vorfälle im Bereich sexualisierter Gewalt, Rassismus und Diskriminierung professionell und verantwortungsvoll zu reagieren. Die zentrale Rolle spielt hierbei unser „Gesprächsprotokoll bei einem Verdacht/Vorfall“ (Anlage 3), das als detaillierter Leitfaden dient. Dieses Protokoll wurde sorgfältig ausgearbeitet, um sicherzustellen, dass alle relevanten Informationen präzise erfasst und die nächsten Schritte wohlüberlegt getroffen werden können.

Bei einer telefonischen Meldung eines Verdachts oder Vorfalls liegt der Fokus darauf, den Anrufer in einer geschützten und vertrauensvollen Atmosphäre zu empfangen. Hierbei werden systematisch alle notwendigen Details abgefragt, um ein klares Bild der Situation zu erhalten. Die erhobenen Informationen helfen uns, die Schwere des Vorfalls einzuschätzen und die geeigneten Maßnahmen in die Wege zu leiten. In diesem Rahmen ist es wichtig, alle Parteien mit Respekt und Sensibilität zu behandeln und sicherzustellen, dass der Austausch vertraulich bleibt, um die Privatsphäre zu wahren.

Unser Ansatz legt Wert darauf, dass Vorfälle ernst genommen und gründlich untersucht werden, ohne voreilige Schlüsse zu ziehen. Die Protokollführung ist entscheidend, um eine kohärente Dokumentation zu gewährleisten, die auch für mögliche weitere Untersuchungen durch interne Grenzen oder externe Behörden herangezogen werden kann. Basierend auf den gesammelten Informationen entscheiden wir über die erforderlichen Schritte und stellen sicher, dass alle Maßnahmen darauf abzielen, Sicherheit und Gerechtigkeit für alle Beteiligten zu gewährleisten. Wir sehen es als unsere Pflicht an, ein Umfeld zu schaffen, in dem Vorfälle dieser Art ernst genommen werden und ein strukturiertes Verfahren sicherstellt, dass jede Situation angemessen behandelt wird. Dieses Prozedere ermöglicht es uns, im Falle einer Straftat oder eines Fehlverhaltens schnell und angemessen zu reagieren und hilft uns dabei, einen sicheren Raum für alle Vereinsmitglieder zu bewahren.

Wir sind uns der Befürchtung bewusst, dass unschuldige Personen möglicherweise zu Unrecht beschuldigt werden könnten, insbesondere im sensiblen Bereich der sexualisierten Gewalt. Trotz sorgfältiger Präventionsstrategien und effektiver Krisenpläne lässt sich dies nicht völlig ausschließen. Sollte sich jedoch herausstellen, dass eine Person bewusst falsche Anschuldigungen oder unwahre Behauptungen gegen eine andere Person erhebt, ziehen solche Handlungen ernsthafte interne und/oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich. Es ist entscheidend, dass in unserem Verein der Schutz aller Mitglieder, sowohl der Beschuldigten als auch der Opfer, oberste Priorität hat und fair gehandelt wird.

## 5. Konsequenzen bei Fehlverhalten

Für Verhaltensweisen, die unsere Richtlinien verletzen, ziehen wir klare Konsequenzen. Diese richten sich nach dem spezifischen Verdachtsmoment oder Ereignis, dem eingereichten Beschwerdefall sowie den tatsächlichen Umständen des Vorfalls. Unser Ansatz besteht darin, umfassende Gespräche mit allen beteiligten Parteien zu führen, um den Vorfall aus verschiedenen Blickwinkeln zu verstehen und angemessen einschätzen zu können. Auf Basis dieser Informationen wird eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise getroffen.

Es ist dabei von wesentlicher Bedeutung, die betroffenen Personen, insbesondere mutmaßliche Täter und Opfer, in separaten Gesprächen zu befragen, um eine faire und sichere Aufarbeitung zu gewährleisten. Mögliche Konsequenzen, je nach Schwere der Situation und nach unserer Einschätzung, reichen von ausführlicheren Gesprächen über eine Ermahnung oder Verwarnung bis hin zu einer formellen Abmahnung. In schwerwiegenden Fällen kann eine Suspendierung oder ein Ausschluss aus dem Verein erforderlich sein. Darüber hinaus kann die Aberkennung der Trainerlizenz durch den zuständigen Verband eingeleitet werden. In extremen Fällen ziehen wir strafrechtliche Schritte in Erwägung und erstatten gegebenenfalls Anzeige.

## 6. Ansprechpersonen

Im Falle eines Vorfalls stehen folgende Kontaktpersonen zur Verfügung:

- **Sofian Achour**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt, Jugendwart
- **Jessica Westermeier**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt
- **Hicham Sid**, Antidiskriminierungsbeauftragter

Um mit der entsprechenden Kontaktperson in Verbindung zu treten, erfolgt die Kontaktaufnahme zunächst über die Geschäftsstelle. Diese ist erreichbar unter der E-Mail-Adresse [info@tsv-jahn-freising.de](mailto:info@tsv-jahn-freising.de) oder telefonisch unter der Nummer **08161 3682**.

Nach der Kontaktaufnahme sorgt die Geschäftsstelle dafür, dass die gewünschte oder zuständige Kontaktperson in den Vorgang mit eingebunden wird, um eine angemessene und rasche Unterstützung bieten zu können.

Für Anliegen an den Antidiskriminierungsbeauftragten haben wir eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet: [antidiskriminierung.tsvjahn@gmail.com](mailto:antidiskriminierung.tsvjahn@gmail.com).

Als externes, anonymes Angebot bei sexueller Gewalt bietet sich das **Hilfe-Telefon** an.

### Ruft an – auch im Zweifelsfall

Sprecht mit den Berater:innen beim Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch. Euer Anruf ist anonym und kostenfrei. Das Hilfe-Telefon steht allen Altersklassen zur Verfügung.

**0800 22 55 530**

EIN ANGEBOT VON

Telefonzeiten:

**Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr**

**Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr**



Unabhängige Beauftragte  
für Fragen des sexuellen  
Kindesmissbrauchs

## 7. Kommunikation intern/extern

Im Falle von Verdachtsmomenten oder tatsächlichen Vorfällen im Bereich sexualisierte Gewalt, Diskriminierung oder anderem kritischen Fehlverhalten ist ein sensibler, koordinierter und klar geregelter Umgang mit der internen und externen Kommunikation zwingend notwendig.

### 7.1 Kommunikationsbefugnis

Um Missverständnisse, Fehlinformationen und Spekulationen zu vermeiden, ist es ausschließlich folgenden Personen gestattet, gegenüber der Öffentlichkeit (z. B. Presse, sozialen Medien, anderen Institutionen) Stellung zu beziehen:

- **Vorstandsvorsitzender**
- **Jugendwart** – ausschließlich in enger Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden

Bei Bedarf kann der Vorstandsvorsitzender die Kommunikation delegieren. Alle anderen Mitglieder, Übungsleiter:innen oder Vereinsverantwortliche sind angehalten, Anfragen an die oben genannten Personen oder an die Geschäftsstelle weiterzuleiten. Interne Diskussionen dürfen nicht nach außen getragen werden.

Auch innerhalb des Vereins erfolgt die Informationsweitergabe im Krisenfall ausschließlich über den Vorstandsvorsitzenden oder den Jugendwart. Informationen werden nach dem Prinzip „**so viel wie nötig, so wenig wie möglich**“ weitergegeben, um sowohl Aufklärung als auch Schutz der Beteiligten zu gewährleisten.

Ein separates, standardisiertes Kommunikationsblatt (Anlage 6) enthält Notfall-Kontaktpersonen und wichtige Hinweise zur ersten Kommunikation im Krisenfall.

### 7.2 Kontaktinformationen für die Kommunikation

Im Fall einer notwendigen externen oder internen Kommunikation sind folgende Personen zu kontaktieren:

*Gegenwärtig:*

**Vorstandsvorsitzender**

Franz Lupp

Tel.: 0157 / 34565454

E-Mail: 1.vorsitzender@tsv-jahn-freising.de

**Jugendwart / Schutzbeauftragter**

Sofian Achour

Tel.: 0157 / 35343544

E-Mail: sofian.achour@turnen-freising.de

## 7. Anlagen

### Die Anlagen

- Gesprächsprotokoll bei einem Verdacht/Vorfall (Anlage 3)
- Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (U14) (Anlage 4)
- Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (Ü14) (Anlage 5)
- Kommunikationsblatt – Krisenfall (intern/extern) (Anlage 6)

sind bei der Geschäftsstelle als Word-Dokument (\*.docx) hinterlegt und werden auf Anfrage ausgegeben.



## Ehrenkodex (Anlage 1)

# Turn- und Sportverein Jahn Freising 1861 e.V.



### **Ehrenkodex des TSV Jahn Freising 1861 e. V. für Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer** (Stand: 29.09.2014)

#### **I. PRÄAMBEL**

Der Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer ist ein selbst auferlegter Kanon von Pflichten und stellt ein in Worte gefasstes, traditionell gewachsenes, sittlich angestrebtes und gewissensbestimmtes Standesethos dar, dem ein humanes, demokratisches Menschenbild und eine ebensolche Wertorientierung zugrunde liegen.

Er dient als moralische Grundlage des eigenbestimmten Selbstverständnisses der Trainerinnen und Trainer unter strenger Beachtung der Würde des Menschen und der Bürgerrechte im Rahmen des freiheitlich, demokratischen Gemeinwesens.

Die Würde des Menschen hat in Training und Wettkampf immer Vorrang!

Im Zentrum aller trainings- und leistungssteuernden Maßnahmen stehen die mündige Sportlerin / der mündige Sportler und ihre / seine verantwortungsbewusste Teilhabe an der Gesellschaft. Dieser Sportlerin / diesem Sportler und dieser Verantwortung fühlen sich die Trainerinnen und Trainer primär verpflichtet.

#### **II. EHRENKODEX**

1. Ich respektiere die Würde der Sportlerinnen und Sportler, die unabhängig von Alter, sozialer und ethnischer Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischer Überzeugung oder wirtschaftlicher Stellung gleich und fair behandelt werden.
2. Diese Fairness beinhaltet vor allem einen gewaltfreien Umgang miteinander, sei es im Training oder im Wettkampf.
3. Ich bemühe mich, die Anforderungen des Sports in Training und im Wettkampf mit den Anforderungen des sozialen Umfeldes, insbesondere von Familie, Schule, Ausbildung und Beruf in Einklang zu bringen.
4. Ich halte die mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportlerinnen an:
  - zu sozialem, verantwortungsbewusstem und fairem Verhalten in der Trainingsgemeinschaft
  - zu verantwortungsbewusstem und fairem Verhalten innerhalb und außerhalb des Wettkampfes
  - zu absoluter Gewaltfreiheit im Umgang mit Personen und Sachen
  - zum Respekt gegenüber allen anderen in das Sportgeschehen eingebundenen Personen.
5. Ich bemühe mich um ein pädagogisch verantwortliches Handeln:
  - Ich gebe an die zu betreuenden Sportlerinnen und Sportler alle wichtigen und entwicklungpsychologisch vertretbaren Informationen zur Leistungsentwicklung und

Leistungsoptimierung weiter.

- Ich fördere die Selbstbestimmung der mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportler und erziehe sie zur Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit im Sinne der mündigen Sportlerin / des mündigen Sportlers, auch im Hinblick auf deren späteres Leben.
  - Ich bemühe mich bei Konflikten um offene, gerechte und humane Lösungen.
  - Ich wende in keinem Fall Gewalt, insbesondere keine sexuelle Gewalt, gegenüber den mir anvertrauten Sportlerinnen und Sportler sowie allen anderen beteiligten Personen an.
  - Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Trainer / Betreuer oder Teilnehmer / Teilnehmerinnen bewusst wahr und leite geeignete Maßnahmen ein.
6. Die Entwicklung zur mündigen Sportlerin / zum mündigen Sportler, deren Gesundheit, Wohlbefinden und Glück stehen über meinen Interessen und Erfolgszielen sowie denen der Sportorganisation. Alle Trainingsmaßnahmen werden dem Alter, den Erfahrungen sowie dem aktuellen physischen und psychischen Zustand der Sportlerinnen und Sportler angepasst.
7. Ich verpflichte mich, den Gebrauch verbotener Mittel (Doping) zu unterbinden und Suchtgefahren (Drogen-, Nikotin- und Alkoholmissbrauch) vorzubeugen.  
Ich wirke diesen Gefahren durch gezielte Aufklärung und vor allem durch meine Vorbildfunktion entgegen.

**Datum:** \_\_\_\_\_ **Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**PLZ / Wohnort:** \_\_\_\_\_ **Trainerlizenz / Nr:** \_\_\_\_\_

## Flyer Schulungsvideos Schutz vor Gewalt im Sport (Anlage 2)

- [YouTube Playlist Schulungsvideos](#)

### SCHUTZ VOR GEWALT IM SPORT: SCHULUNGSVIDEOS FÜR SPORTORGANISATIONEN

Die Videos stellen ein niedrigschwelliges Format zur Vermittlung von Wissen und Handlungssicherheit dar. Sie sensibilisieren zum Thema Schutz vor Gewalt und betrachten verschiedene Facetten psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt. Dabei beziehen sie sich auf unterschiedliche Zielgruppen und Kontexte im Breiten- und Leistungssport. Die Videos zeigen zudem auf, welche Möglichkeiten es für Betroffene gibt, sich jemandem anzuvertrauen und welche Handlungsschritte empfehlenswert sind, wenn Anzeichen von Gewalt oder Vorfälle im eigenen Umfeld beobachtet werden.

Videos einzeln oder in der vorgeschlagenen Reihenfolge anschauen.



**VIDEO** Häufigkeiten und Formen von psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt im Sport

**VIDEO** Sexualisierte Gewalt: Häufigkeiten, Formen und rechtliche Einordnung

**VIDEO** Gewalt im Sport aktiv verhindern! – Verantwortung für ein sicheres Umfeld im Sport

**VIDEO** Grooming: Vorgehen von Täter\*innen bei sexualisierter Gewalt

**VIDEO** Respekt vor den persönlichen Grenzen und Rechten von Sportler\*innen

**VIDEO** Schau' hin und tu' was! – Folgen von Gewalt und Handlungsmöglichkeiten bei Verdachts- und Vorfällen

**Hier geht es zu den Videos**

  Gefördert durch: 

## Gesprächsprotokoll bei einem Verdacht/Vorfall (Anlage 3)



### Vorlage für ein Gesprächsprotokoll

Zur Aufnahme und Archivierung einer telefonischen Meldung  
zu einem Verdacht/Vorfall im Feld sexualisierter Gewalt, Rassismus und Diskriminierung im  
Sport.

#### Hinweise:

- Die anrufende Person sollte entlastet werden („Wir nehmen Sie Ernst!“, „Wir gehen dem nach.“).
- Das Protokoll sollte während des Telefonats handschriftlich und nicht per Tastatur ausgefüllt werden, um Störungen zu vermeiden.
- Bei Gesprächen mit direkt von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen über deren konkrete Erfahrungen, sollte vor allen Dingen zugehört und zur Kenntnis genommen werden. So kann eine ungewollte suggestive Beeinflussung der/des Betroffenen, die ggf. die Beweiskraft der Aussage im Strafprozess mindert, vermieden werden.

#### Übersicht zu den Fragen:

- Wer ruft an?
- Was ist der Grund des Anrufes?
- Wer wird als Täter/-in verdächtigt?
- Wer ist betroffen?
- Was wurde bereits unternommen?
- Wie wird verblieben?

Datum: \_\_\_\_\_

Uhrzeit: \_\_\_\_\_

**Wer ruft an?**

Name:

Verband/Verein:

Funktion:

Kontakt (Telefon, E-Mail):

**Was ist der Grund des Anrufes?**

Welche Situation liegt vor? Sachliche Angaben ohne Interpretation einfordern!  
Was? Wann? Wo?



**Wer wird als Täter/-in verdächtigt?**

Alter:

Geschlecht:

Funktion:

Beziehung zum/zur Betroffenen:

**Wer ist betroffen?**

Alter:

Geschlecht:

Funktion:

Beziehung zum Täter/zur Täterin:



**Was wurde bereits unternommen?**

Wer wurde bereits informiert?

Wurden schon andere Schritte der Intervention gegangen?



Wie wird verblieben?

Welche weiteren Schritte sollen vereinbart werden?  
Sollen wir uns noch einmal melden?

## Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (U14) (Anlage 4)



### Umfrage zum Wohlbefinden

Sehr geehrte Eltern und Sorgeberechtigte,

nach **der Maßnahme** möchten wir mit Ihrem Kind/Ihren Kindern einen kurzen Fragebogen durchführen. So können wir erfassen, wie Ihr Kind unser Angebot empfunden hat und ggf. darauf reagieren. Es geht uns um folgende Fragen: Haben sich die Kinder in der Gruppe wohl gefühlt? Wie empfanden sie die Betreuung? Kamen die Kinder gut mit den Aufgaben und Übungen zurecht? Sind den Kindern negative Erlebnisse oder Gewalt widerfahren oder haben die Kinder dahingehend etwas beobachtet?

Die Umfrage hilft uns, **die Maßnahme** an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren und wachsam zu werden, wenn Kinder sich ausgeschlossen fühlen oder Gewalt erleben.

Der Fragebogen wird für die Kinder **10-15 Minuten** in Anspruch nehmen. Sie dürfen jederzeit abbrechen oder Fragen überspringen. Die Teilnahme ist für die Kinder absolut freiwillig – auch wenn Sie die Teilnahme erlauben, liegt die Entscheidung bei Ihrem Kind/Ihren Kindern.

Der Fragebogen ist anonym und es ist nicht nachvollziehbar, welches Kind welchen Fragebogen bearbeitet hat.

Bei Fragen können Sie sich an uns wenden:

**Hier Name und Kontaktdaten eintragen**

### Einwilligung

Ich bin über das Vorhaben ausreichend informiert. Art, Umfang und Bedeutung des Fragebogens, das Ziel sowie die Länge wurden genau und verständlich dargelegt.

Ich habe alle relevanten Informationen gelesen und hatte ausreichend Zeit, mich mit meinem Kind für oder gegen eine Teilnahme zu entscheiden. Ich bin mir bewusst, dass die Teilnahme meines Kindes freiwillig erfolgt.

Ich bin damit einverstanden, dass die Daten über oder von meinem Kind in anonymisierter Form ausgewertet werden. Ich habe zur Kenntnis genommen, dass es keinen Rückschluss auf die Person meines Kindes gibt.

Ich nehme hiermit zur Kenntnis, dass die Einwilligung zur Erhebung und zur Verarbeitung der Daten unwiderruflich ist, da aufgrund der anonymisierten Form der Umfrage keine teilnehmerbezogene Löschung durchgeführt werden kann.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind den Fragebogen ausfüllt. Ich willige in die Teilnahme für mein Kind ein.

Datum und Unterschrift der Eltern oder Sorgeberechtigten:



Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer

wir machen diese Umfrage, weil wir wissen möchten, wie **die Maßnahme** für dich war. **Wie hast du dich gefühlt? Wie war es für dich, Teil der Gruppe zu sein? Das kannst nur du wissen und deshalb haben wir diesen Fragebogen vorbereitet.**

**Wenn du nicht mitmachen möchtest, ist das in Ordnung. Du hast dadurch keine Nachteile. Du kannst auch jederzeit aufhören und brauchst keinen Grund zu nennen. Du kannst immer Fragen stellen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Alle bekommen den gleichen Fragebogen. Wir fragen nicht nach deinem Namen. Deswegen wissen wir später nicht mehr, wer welche Antworten gegeben hat.**

Die Umfrage dauert ungefähr 10-15 Minuten. Aber du kannst dir so lange Zeit dafür nehmen, wie du brauchst.

Möchtest du mitmachen oder nicht? Dann kreuze hier an:

- Ja, ich habe alles verstanden und möchte mitmachen.
- Nein, ich möchte nicht mitmachen.

---

#### Über dich

1. Wie alt bist du? \_\_\_\_\_ Jahre
2. Wie siehst du dich?  
 als Mädchen  als Junge  weder als Mädchen noch als Junge

---

#### Deine Note für **die Maßnahme**

3. Zu Beginn: Welche Schulnote würdest du **der Maßnahme** insgesamt geben?

---

**Deine Gefühle während der Maßnahme**

4. Wie hast du dich während der Maßnahme gefühlt?

In der Liste stehen unterschiedliche Gefühle. Kreise die Zahl ein, die am besten passt.

0 bedeutet: So hast du dich gar nicht gefühlt.

4 bedeutet: Du hast dich ganz genau so gefühlt.

Du kannst auch eine Zahl dazwischen ankreuzen.

	Gefühle während der Maßnahme				
	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau
Glücklich					
Traurig	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau
Entspannt	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau
Gestresst	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau
Voller Energie	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau
Gelangweilt	0 Gar nicht	1	2	3	4 Ganz genau

### Die Gruppe

5. Jetzt geht es darum, wie es mit der Gruppe war.

► Wir hatten eine gute Zeit zusammen.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

► Wenn ich ein Problem hatte, hat mir ein Betreuer oder eine Betreuerin geholfen.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

► Meine Betreuerinnen haben mir zugehört.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

► Ich konnte bei Entscheidungen mitbestimmen.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

► Ich bin bei den Übungen gut mitgekommen.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

► Ich habe mich in der Gruppe wohl gefühlt.

Nie	Selten	Manchmal	Oft	Immer
<input type="checkbox"/>				

### Grenzen und Respekt

6. Bei diesen Fragen geht es um unangenehme Situationen, die du während **der Maßnahme** vielleicht erlebt oder gesehen hast.  
Hier kannst du mehr als eine Antwort ankreuzen!  
Kreuze alle für dich passenden Antworten an.

**Unten werden einige Situationen beschrieben. Ist so etwas in der Gruppe einmal oder häufiger passiert?**

- a) Ein Kind wurde gemobbt oder beleidigt.
  - Ja, habe ich gesehen oder gehört
  - Ja, ist mir selbst passiert
  - Nein, kam nicht vor
- b) Einem Kind wurde absichtlich weh getan.
  - Ja, habe ich gesehen oder gehört
  - Ja, ist mir selbst passiert
  - Nein, kam nicht vor
- c) Über ein Kind wurden Witze über den Körper gemacht.
  - Ja, habe ich gesehen oder gehört
  - Ja, ist mir selbst passiert
  - Nein, kam nicht vor
- d) Ein Kind wurde gegen den eigenen Willen angefasst. Oder ein Kind wurde gezwungen jemanden anzufassen.
  - Ja, habe ich gesehen oder gehört
  - Ja, ist mir selbst passiert
  - Nein, kam nicht vor
- e) Ein Kind wurde an intimen Körperstellen angefasst. Oder ein Kind wurde geküsst, obwohl er oder sie das nicht wollte.
  - Ja, habe ich gesehen oder gehört
  - Ja, ist mir selbst passiert
  - Nein, kam nicht vor
- f) Kennst du eine erwachsene Person, die dir in einer solchen Situation geholfen hätte? Oder die du nach Hilfe fragen kannst?
  - Ja
  - Nein



Wichtig!

- Eine Person, die dir hilft, ist in unserem Verein:
  - **Sofian Achour**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt, Jugendwart
  - **Jessica Westermeier**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt

**Wie du sie erreichen kannst:**

E-Mail-Adresse [info@tsv-jahn-freising.de](mailto:info@tsv-jahn-freising.de) oder telefonisch unter der Nummer **08161 3682**

Wenn dir so eine Situation passiert ist, kannst du unsere Ansprechpersonen jederzeit ansprechen. Vielleicht kennst du auch eine andere erwachsene Person, der du vertraust. Du kannst diese Personen auch ansprechen, wenn du ein ungutes Gefühl im Bauch hast. Oder wenn du etwas gesehen hast. Oder wenn du über die Themen sprechen möchtest.

Wenn du niemanden kennst oder wenn dich niemand erkennen soll, kannst du auch bei dieser Telefonnummer kostenlos anrufen:

**Das bundesweite Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch ist ein Angebot der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs.**

**Telefon: 0800 22 55 530**

**Telefonzeiten:**

**Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr**  
**Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr**

### Die Übungen und Aufgaben

7. Bei diesen Fragen geht es um die Übungen und Aufgaben während **der Maßnahme**.

► Wieviel Zeit hatte die Betreuerin oder der Betreuer für dich?

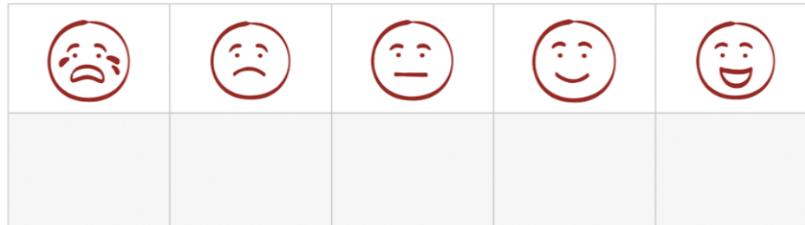
► Wie hast du dich während den Übungen und Aufgaben gefühlt?

► Wie fandest du die Rückmeldungen, wie du die Übungen gemacht hast?

► Hattest du genug Zeit für die Übungen und Aufgaben?



**Vielen Dank fürs Mitmachen!**



# Fragenbogen zur Evaluation des Wohlbefindens (Ü14)

## (Anlage 5)

Evaluationsfragebogen Wohlbefinden



Liebe Teilnehmende der **Maßnahme**,

Der TSV Jahn Freising legt großen Wert auf ein gutes Miteinander unter allen Personen in unserem Verein und bei allen unseren stattfindenden Maßnahmen. Um einen Eindruck davon zu bekommen, ob auf allen Ebenen gegenseitig Respekt und Wertschätzung gelebt werden, führen wir zu unserer **Maßnahme** diese Befragung durch und würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, unsere kurzen Fragen zu beantworten.

**Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und kann von Ihnen jederzeit abgebrochen werden, ohne dass Sie einen Grund dafür nennen müssen. Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 5-10 Minuten in Anspruch. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, sondern wir sind lediglich an Ihrer persönlichen Meinung interessiert. Die Auswertung erfolgt ausschließlich in Gruppen, so dass keine persönlichen Antworten sichtbar werden.**

Bevor Sie mit der eigentlichen Befragung starten, benötigen wir bitte Ihre Einwilligung:

- Ich habe die Einleitung gelesen und verstanden. Ich möchte an dieser Befragung teilnehmen.  
 Nein, ich möchte nicht teilnehmen.

### Demographie

Als erstes beantworten Sie bitte zwei kurze Fragen zu Ihrer Person:

1. Wie alt sind Sie? \_\_\_\_\_ Jahre  
 2. Geschlecht:  weiblich  männlich  andere Geschlechtsidentität

### Wohlbefinden

3. Die folgenden Aussagen betreffen Ihr Wohlbefinden während unserer Maßnahme. Bitte markieren Sie bei jeder Aussage die Rubrik, die Ihrer Meinung nach am besten beschreibt, wie Sie sich während der **Maßnahme** gefühlt haben.

<b>Während der Maßnahme...</b>	<b>Die ganze Zeit (20)</b>	<b>Meistens (16)</b>	<b>Etwas mehr als die Hälfte der Zeit (12)</b>	<b>Etwas weniger als die Hälfte der Zeit (8)</b>	<b>Ab und zu (4)</b>	<b>Zu keinem Zeitpunkt (0)</b>
... war ich froh und guter Laune	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich ruhig und entspannt gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich energisch und aktiv gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... habe ich mich am Beginn des Tages frisch und ausgeruht gefühlt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... war die Zeit voller Dinge, die mich interessieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beziehungs- und Betreuungsqualität**

4. Bitte bewerten Sie die Betreuung während der **Maßnahme** insgesamt durch ein Kreuz auf der Linie in der Nähe der Beschreibung, die Ihrer Erfahrung am besten entspricht. Je weiter das Kreuz auf einer Seite steht, desto besser passt die Beschreibung zu Ihrer Erfahrung während der **Maßnahme**.

a)	Die Vorgehensweise bei der Betreuung passte <u>nicht</u> gut zu mir.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Die Vorgehensweise bei der Betreuung passte gut zu mir.
b)	Mir fehlte etwas in der Betreuung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Insgesamt war die Betreuung genau richtig für mich.
c)	Ich fühlte mich <u>nicht</u> beachtet, verstanden und respektiert.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich beachtet, verstanden und respektiert.
d)	Ich fühlte mich unwohl, unangenehm, schlecht gelaunt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich wohl, angenehm, gut gelaunt.
e)	Ich fühlte mich fremdbestimmt, unselbstständig, gezwungen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich selbstbestimmt, freiwillig, selbstständig.
f)	Ich fühlte mich überfordert, unfähig, verkannt.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich fähig, positiv beansprucht, wertvoll.
g)	Ich fühlte mich ausgeschlossen, unbeliebt, missverstanden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Ich fühlte mich anerkannt, berücksichtigt, gemocht.

**Respektvoller Umgang miteinander**

5. Im Folgenden werden Ihnen einige Situationen aufgelistet, die bei einer **Maßnahme** vorkommen können. Bitte kreuzen Sie jeweils alle passenden Antworten an.

**Gab es folgende Situationen während der Maßnahme (einmal oder häufiger):**

- a) Eine Person wurde von einer oder mehreren anderen gemobbt, gedemütigt, angeschrien, beschimpft, bedroht, erniedrigt oder ignoriert.
- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen  
 Ja, ist mir selbst passiert  
 Nein, kam nicht vor
- b) Eine Person wurde von einer oder mehreren anderen geschüttelt, beworfen, festgehalten, geschlagen oder gewürgt.
- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen  
 Ja, ist mir selbst passiert  
 Nein, kam nicht vor

Evaluationsfragebogen Wohlbefinden



- c) Über eine Person wurden sexistische/sexuelle Kommentare bzw. Witze gemacht oder sie bekam Nachrichten/Videos mit sexuellem Inhalt.
- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen  
 Ja, ist mir selbst passiert  
 Nein, kam nicht vor
- d) Eine Person war einem Körperkontakt oder einer Situation ausgesetzt, die für sie grenzüberschreitend war, z.B. ungewollte Berührungen und Massagen oder Exhibitionismus.
- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen  
 Ja, ist mir selbst passiert  
 Nein, kam nicht vor
- e) Eine Person war ungewolltem und eindeutig sexuellem Körperkontakt ausgesetzt, z.B. erzwungene Küsse, ungewollte sexuelle Berührungen, ungewollter Geschlechtsverkehr (versucht oder erfolgt).
- Ja, habe ich beobachtet oder mitbekommen  
 Ja, ist mir selbst passiert  
 Nein, kam nicht vor
6. War Ihnen während der **Maßnahme** oder grundsätzlich im TSV Jahn Freising eine Ansprechperson bekannt, an die Sie sich hätten wenden können, falls eine der oben beschriebenen Situationen eintritt?
- Ja  
 Nein

**Wichtig:** Für den Fall, dass Sie bereits einmal oder häufiger ähnliche Erlebnisse hatten, wie sie gerade beschrieben wurden, und Sie bei der Beantwortung der Fragen gemerkt haben, dass Sie sich deswegen gerne austauschen würden und/oder Unterstützung wünschen, so wenden Sie sich bitte an die Ansprechperson in unserem Verein.

- **Sofian Achour**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt, Jugendwart
- **Jessica Westermeier**, zertifizierte Schutzfachkraft sexualisierte Gewalt
- **Hicham Sid**, Rassismus-Beauftragter

Um mit der entsprechenden Kontaktperson in Verbindung zu treten, erfolgt die Kontaktaufnahme zunächst über die Geschäftsstelle. Diese ist erreichbar unter der E-Mail-Adresse [info@tsv-jahn-freising.de](mailto:info@tsv-jahn-freising.de) oder telefonisch unter der Nummer **08161 3682**.

Falls Ihnen keine solche Person bekannt ist oder Sie lieber auf anonymem Weg Unterstützung bekommen möchten, so wenden Sie sich bitte an das hier aufgeführten kostenfreie Hilfsangebot:

Das bundesweite Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch ist ein Angebot der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. (auch Erwachsenenbetreuung)

Telefon: 0800 22 55 530

Telefonzeiten:

Mo., Mi., Fr.: 9.00 bis 14.00 Uhr

Di., Do.: 15.00 bis 20.00 Uhr

**Motivationales Klima**

7. Im Folgenden finden Sie einige Aussagen zu Ihren Erfahrungen während dieser **Maßnahme**. Kreuzen Sie bitte jeweils die Antwort an, die am ehesten Ihrer persönlichen Meinung entspricht.

a)	Die Schwierigkeit der Übungen und Aufgaben war für mich meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig
nicht angemessen (viel zu niedrig oder viel zu hoch)			
b)	Die Entscheidungsfreiheit, die ich hatte, war für mich meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig
nicht angemessen (viel zu wenig oder viel zu viel)			
c)	Die Zeit, in der sich die Betreuer*innen um mich <u>persönlich</u> gekümmert haben, war meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig
nicht angemessen (viel zu wenig oder viel zu viel)			
d)	Die Zusammenstellung von Übungsgruppen war für mich meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig
nicht angemessen (keine hilfreichen Gruppenmitglieder)			
e)	Die Regeln und Bewertungskriterien waren für mich meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig (klar kommuniziert und konsequent verfolgt)
nicht angemessen (nicht bzw. unklar kommuniziert oder nicht konsequent verfolgt)			
f)	Die Zeit, die ich für Übungen und Aufgaben zur Verfügung hatte, war für mich meistens...	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	genau richtig
nicht angemessen (viel zu kurz oder viel zu lang)			

**Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen und Ihre Unterstützung!**

## Kommunikationsblatt – Krisenfall (intern/extern) (Anlage 6)



### Kommunikationsblatt – Krisenfall (intern/extern)

#### Verhalten im Fall eines Vorfalls

- Ruhe bewahren!
- Interne Informationen nicht an Dritte weitergeben.
- Alle Presseanfragen ausschließlich an den Vorstandsvorsitzenden weiterleiten.
- Nur der Vorstandsvorsitzende sowie der Jugendwart (in enger Abstimmung mit dem Vorstandsvorsitzenden) dürfen mit Presse, Behörden oder anderen externen Stellen kommunizieren. Andere Vereinsmitglieder sind nicht zur öffentlichen Stellungnahme berechtigt.
- Keine spontanen Stellungnahmen über soziale Medien oder in Chat-Gruppen.
- Alle externen Kommunikationsvorgänge (z. B. Antworten auf Presseanfragen) sollen dokumentiert und zentral archiviert werden.

#### Hinweis zur rechtlichen Absicherung

In schwierigen Fällen kann der Vorstand bei Bedarf externen juristischen oder kommunikativen Sachverständigen hinzuziehen, bevor öffentliche Aussagen erfolgen. Dies dient dem Schutz des Vereins und aller Beteiligten.

#### Kontaktpersonen für Krisenkommunikation

##### Vorstandsvorsitzender

Franz Lupp  
Tel.: 0157 / 34565454  
E-Mail: [1.vorsitzender@tsv-jahn-freising.de](mailto:1.vorsitzender@tsv-jahn-freising.de)

##### Jugendwart / Schutzbeauftragter

Sofian Achour  
Tel.: 0157 / 35343544  
E-Mail: [sofian.achour@turnen-freising.de](mailto:sofian.achour@turnen-freising.de)